



Ausstellungsansicht «Flagge zeigen»: Plakate aus aller Welt

ab 1. April 2023

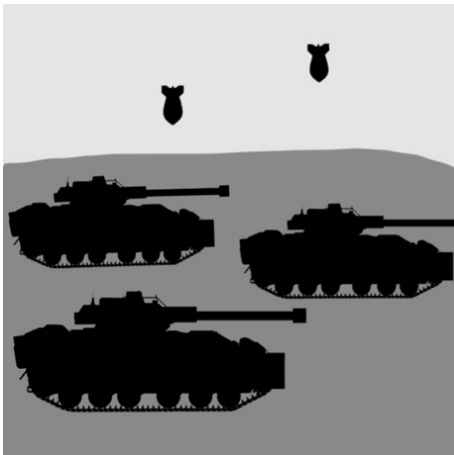
Flagge zeigen. Rotes Kreuz auf weissem Grund

Ausstellung mit Vermittlungsangebot für Schulklasse

Regeln kennen!

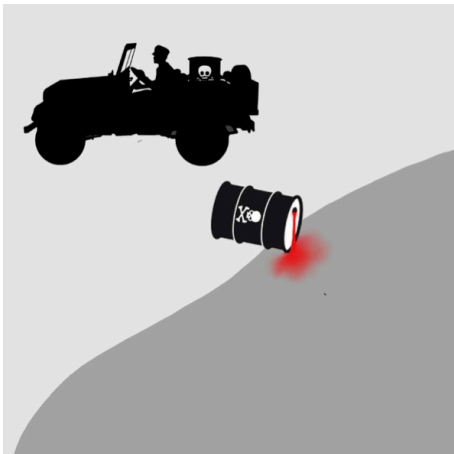
Auch im Krieg gibt es Regeln. Niedergeschrieben sind sie in den Genfer Abkommen, die von fast allen Staaten der Welt unterzeichnet sind. Die Abkommen verhindern zwar keine Kriege, sie mildern aber deren schlimmste Auswirkungen. Verstösse gegen die Genfer Abkommen sind strafbar, die Staaten sind zur Ahndung verpflichtet.

Was ist erlaubt, was verboten? Testen Sie Ihr Wissen zum humanitären Völkerrecht anhand folgender Bilder:



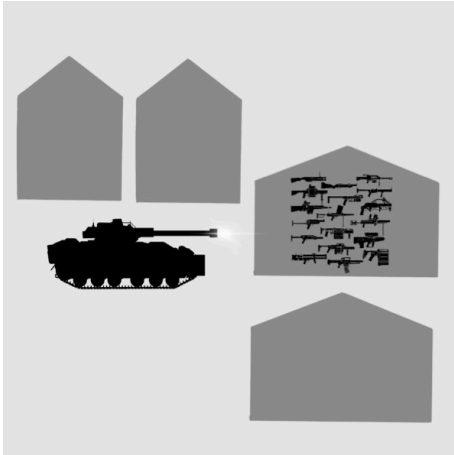
Erlaubt:

Kampfhandlungen gegen militärische Einrichtungen und Angehörige der Streitkräfte sind erlaubt.



Verboten:

Unter Schutz stehen auch die lebenswichtigen Ressourcen der Zivilbevölkerung wie Infrastruktur, Wasserquellen oder Ernten.



Erlaubt, falls...

... die Verhältnismässigkeit gewahrt ist. Beim Angriff auf militärische Ziele muss der militärische Nutzen gegenüber dem Risiko für die Zivilbevölkerung abgewogen werden. Dabei stehen beide Konfliktparteien in der Verantwortung, denn die Platzierung militärischer Ziele in dicht besiedelte Gebiete muss vermieden werden.

Mit dem Krieg in der Ukraine ist die Ausstellung des Dunant-Museum in Heiden hochaktuell geworden.

«Flagge zeigen» thematisiert die Entwicklung und Wirkung der Embleme der Rotkreuzbewegung auf und gibt entlang von Stationen mit Objekten, Plakaten, Geschichten und Filmen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des «wohl weltweit bekanntesten Symbols»

Es können verschiedene Schwerpunkte und Anknüpfungspunkte an den Lehrplan gewählt werden, die den Bedürfnissen Ihrer Klasse entsprechen:

- Entstehung des humanitären Völkerrechts und Bedeutung der Schutzfunktion der Rotkreuz-Embleme heute
- Die Tätigkeiten der Rotkreuz- und Rothalbmondorganisationen in Kriegs- und in Friedenszeiten.

Lehrplanbezüge:

Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren, RZG 8, [Lehrplan 21](#)

- Die religiösen und politischen und gesellschaftlichen Einflüsse in der Debatte um die Embleme des roten Kreuzes und des roten Halbmonds
- Diskussion gemeinsamer Werte und Ziele in der Klasse durch die Entwicklung eines gemeinsamen Zeichens

Lehrplanbezüge:

Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten, ERG 2

Spuren und Einfluss von Religionen in Kultur und Gesellschaft erkennen ERG 3,

[Lehrplan 21](#)

Gemeinschaft und Gesellschaft: Zusammenleben gestalten und sich engagieren, NMG 10

Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren, NMG 11, [Lehrplan 21](#)

Inhalte der Ausstellung

1 Eine Flagge auf dem Schlachtfeld

Durch die Schlacht von Solferino erkannte Henry Dunant, dass ein Zeichen zur Kennzeichnung von medizinischem Personal und medizinische Einrichtungen nötig war, um Verletzte aller Parteien im Krieg zu schützen. Als gemeinsames Zeichen, das bald von vielen Nationen übernommen wurde, wählte man ein rotes Kreuz auf weissem Grund.

- ✓ Der Grundgedanke von Schutzzeichen im Krieg und des Humanitären Völkerrechts
- ✓ Der Unterschied zum Kennzeichen in Friedenszeiten

2 Die Embleme als Projektionsfläche religiöser und politischer Auseinandersetzungen

Das Emblem des roten Kreuzes war als neutrales, von allen nutzbares Zeichen angedacht. Doch das Kreuz geriet bald zur Projektionsfläche religiöser und politischer Auseinandersetzungen.

In einem Rollenspiel nehmen die Schüler:innen Positionen einer diplomatischen Konferenz ein. Humanitäre Bedürfnisse, religiöse Empfindungen, Politik und Traditionen stehen im Kontrast zueinander und regen zur Debatte um die Einigung auf ein gemeinsames Zeichen an.

- ✓ Einflüsse von Religion und Geopolitik erkennen
- ✓ Die historische Debatte rund um die Embleme mit den eigenen Erfahrungen zu Identität und Gemeinschaft verbinden



3 Ein Zeichen geht um die Welt

Mit dem Erfolg der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verbreiten sich auch die Embleme rund um die Welt. Denn auch in Friedenszeiten bietet das Rote Kreuz und der Rote Halbmond humanitäre Hilfe. Einer Auswahl an Plakaten aus aller Welt und aus unterschiedlichen Zeiten illustriert die Vielfalt an Einsatzgebieten und Themen, von der Blutspende bis zur Katastrophenhilfe.

- ✓ Die Tätigkeiten der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung kennen lernen
- ✓ Die Unterschiede erkennen: Warum verschiebt sich der Schwerpunkt der humanitären Tätigkeit im Laufe der Zeit, warum ist er nicht überall auf der Welt gleich?

4 Macht und Ohnmacht

Auch im Krieg gibt es Regeln. Dazu gehört der Schutz der medizinischen Versorgung. Trotzdem werden in bewaffneten Konflikten – wie es der aktuelle Krieg sichtbar macht – Spitäler beschossen oder Zivilpersonen, Verletzte und Pflegende attackiert. Dies geschieht teilweise aus Unwissen, aber auch aus kriegstaktischer Absicht. Dieser Ausstellungsteil gibt mit Beispielen aus unterschiedlichen Konflikten Einblick in die Wirkungsweise und die Verletzlichkeit des humanitären Völkerrechts.



- ✓ Die Genfer Konventionen als Kern des humanitären Völkerrechts
- ✓ Wer und was stärkt das Humanitäre Völkerrecht?
- ✓ Was ist im Krieg verboten, was ist ein Kriegsverbrechen?

Was: Dialogische Führung in der Ausstellung, Termine nach Absprache (ab 1. April 2023)
Auch Besuche ohne Führung möglich

Wo: Henry-Dunant-Museum, Asylstrasse 2, 9410 Heiden

Wer: Mittel- und Oberstufe

Dauer: Dialogische Führung inkl. Gestalten einer eigenen Flagge: 90 Min
Dialogische Führung, Gestalten einer Flagge als Nachbearbeitung in der Schule: 50 Min

Kosten: Schulklassen Kanton AR: kostenlos
Schulklassen Kanton SG: CHF 110.00
Schulklassen übrige Kantone: CHF 110.00 zzgl. Eintritt CHF 4.00 pro Schüler:in

Kontakt: Informationen, Anmeldungen bei der Kulturvermittlerin janine.hofstetter@dunant-museum.ch